



Das Antlitz des Häuptlings
(Agostino Borgato)

von Hawaii und einer gut bewahrten Überlieferung, nach der die Eingeborenen ihr Leben in den Tiefen des heiligen Kraters lassen — eine Tradition, die mit dem länger bekannten japanischen Hara-Kiri verwandt ist — entdecken.

Richard Walton Tully, der berühmte Autor des Romans „Bird of Paradise“, an den sich der Film anlehnt, brachte dies auch in seinem Thema kraftvoll zum Ausdruck. Hier läßt die hawaiische Prinzessin, die exotische Dolores del Rio, ihr Leben in den Tiefen des Vulkans, um das Leben ihres weißen Geliebten zu retten.

Der Tanz der hawaiischen Prinzessin
(Dolores del Rio)

In einer Stahlkammer ließ sich Konishi in die Kluft hinuntersenken und kam, den giftigen Gasen und der hohen Temperatur zum Trotz, heil am Boden des Kraters an, um bald darauf, müde, aber glücklich, oben aus der Kammer, in welcher er die Leichen hinaufgebracht, herausgezogen zu werden.

Der Zufall — oder war es ein Schwank des Schicksals? — wollte es, daß wenige hundert Kilometer von Hileo eine Gruppe von Filmkünstlern unter der Leitung von King Vidor ein Lichtbild schuf, dessen Thema auf ähnlichen Motiven aufgebaut ist. Der Ursprung in beiden Fällen läßt sich in der Folklore

